

Feb | Mrz | Apr 2025



mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 08 Wie macht man eigentlich...?
- 14 Jahresthema 2025: „... in seinen Fußstapfen“
- 16 Adventsmarkt 2024
- 19 Déjà vu – Blick zurück nach vorn
- 22 Jesus in der Bahnhofsvorstadt
- 24 luthers.kids
- 26 luthers.teens
- 38 felsen.fest – Ostern
- 39 Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde
- 44 unser missions.projekt
- 47 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ wieder Informationen aus Ihrer Kirchengemeinde für die Monate Februar bis April 2025.

Schön, dass Sie sich wieder für unser „mit.teilen“ interessieren.

Eine Auswahl vieler Artikel, geschrieben von vielen fleißigen Leuten, wartet wieder darauf von Ihnen gelesen zu werden oder wurden von Ihnen bereits gelesen.

Woher will ich wissen, ob mein Beitrag der Erste ist, welchen Sie in diesem Heft lesen, nur weil er ganz vorn steht?

Jeder hat da ja so seine eigene Lesemethode.

Manche fangen von hinten an beim mut.macher (auch zu empfehlen, ganz persönlich). Oder in der Mitte?

Wie dem auch sei. Wichtig ist sicher nicht, wie Sie das Heft lesen. Da können Sie sicher Ihren Gewohnheiten freien Raum geben.

Wichtig ist, **dass** Sie es lesen. Damit wäre der Zweck dann auch erfüllt, dem sich die vielen Autoren verpflichtet fühlen: Ihnen eine Begleitung durch Ihr (Glaubens)-

Leben, speziell das in der Lutherkirchgemeinde zu geben.

Also, egal, ob Sie jetzt weiterlesen oder einen anderen Beitrag vor diesem schon gelesen haben (womit ich sehr gut leben kann): Geben Sie das Heft gern weiter oder nehmen Sie sich für jemand, den Sie kennen, noch ein Heft mit oder teilen Sie den Link, falls Sie am Computer sitzen.

Die frohe Botschaft, welche wir auch mit diesem Heft verkündigen wollen,

können gar nicht genug Leute lesen und dann auch hören, wenn sie die Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Lutherkirchgemeinde besuchen.

Dabei kommt mir der Gedanke: Wie viele Personen werden wohl unser „mit.teilen“ lesen? Es werden 750 Exemplare von diesem Heft gedruckt, wurde mir gesagt. Kann man da hochrechnen und sagen, dass jedes Heft circa von vier Personen gelesen wird? Unter der Maßgabe, dass alle Hefte einen Empfänger finden und keins „übrig“ bleibt, wären das immerhin 3.000 Leser.

Aber da kommt ja noch die Online-Variante dazu. Hier wird es schwierig einzuschätzen, wieviele Menschen darauf zugreifen. Aber ich wage mal zu behaupten, dass wir mit unserer Leserschaft ein Fußballstadion der dritten Liga füllen könnten.

Also, wenn Sie demnächst die Übertragung eines Spiels mit 7.500 Zuschauern (Durchschnitt in der 3. Liga) sehen, denken Sie sich, dass alle Zuschauer in diesem Stadion unser „mit.teilen“ lesen. Eine Klasse Vorstellung! Aber da ist noch Luft nach oben. Genauso wie

die Drittliga-Stadien (meist) noch Platz haben, so ist die Verbreitung unseres „mit.teilen“ und damit der Guten Nachricht noch längst nicht ausgeschöpft.

Aber das ist gar nicht entscheidend wichtig. Unser Gemeindegemagazin „mit.teilen“ soll für Sie und Ihr Umfeld zum Segen werden. Es soll Sie in Ihrem Glauben stärken und eine Möglichkeit bieten, Informationen aus der Luthergemeinde an Menschen weiterzugeben, die sich für den christlichen Glauben interessieren (könnten).



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel

Herzschmerz



Jeder von uns hat schon einmal auf die eine oder andere Art Herzschmerzen gespürt. Bei dem einen waren es „echte“ physische, körperliche Schmerzen am Herzen und bei dem anderen waren es psychische, also seelische Schmerzen, wie bei Liebeskummer oder bei Trauer.

Die Erzählung der Emmaus-Jünger im Lukasevangelium zeigt uns zusätzlich eine ganz andere Art von Herzschmerz auf.

„Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“

Das Zitat stammt aus dem Neuen Testament der Bibel, genauer gesagt aus dem Lukas-Evangelium Kapitel 24, Vers 32 .

Es beschreibt ein Moment, in dem zwei Nachfolger von Jesus nach dessen Auferstehung auf dem Weg nach Emmaus mit ihm sprechen, ohne zunächst zu erkennen, wer er ist. Als er ihnen die Schrift erklärt und sie die Bedeutung seiner Worte verstehen, empfinden sie eine tiefe innere Erregung und Freude.

Diese Passage verdeutlicht, wie kraftvoll und bewegend das Verständnis von Glauben und

Schrift sein kann. Es zeigt auch, wie wichtig der Austausch und das Gespräch über den Glauben sind, um innere Klarheit und Erfüllung zu finden. Was bedeutet in diesem Zusammenhang ein brennendes Herz?

In diesem Zusammenhang symbolisiert ein „brennendes Herz“ eine tiefe innere Erregung, Begeisterung oder Leidenschaft, die die Jünger empfinden, als sie die Worte Jesu hören und die Schrift verstehen. Es steht für das Gefühl der Erkenntnis und des geistlichen Wachstums, das entsteht, wenn man die tiefere Bedeutung von Glaubenswahrheiten erkennt.

Das „brennende Herz“ kann auch als Ausdruck der Sehnsucht nach Wahrheit und der Freude über die Gegenwart Gottes interpretiert werden. Es zeigt, dass die Botschaft und die Lehren von Jesus eine verändernde Wirkung auf die Menschen haben können, die bereit sind, zuzuhören und zu lernen. Dieses Bild vermittelt die Idee, dass der Glaube lebendig und dynamisch ist und dass das Verständnis von Gottes Wort das Herz und den Geist in Bewegung setzen kann.

Ist es nicht auch für uns wünschenswert, eine solche persönliche Unterrichtsstunde von Jesus zu bekommen, um denselben Effekt zu spüren?

A glowing heart with a gradient from yellow to orange, set against a red background. The heart has a soft, ethereal glow and is attached to a thin red stem.

Wollen wir nicht auch ein brennendes Herz haben, dass es nur so mit Funken des Glaubens um uns herum sprüht und wir begeistert mit und für unseren Herrn leben können? Ich beneide manchmal die Emmaus-Jünger um diese einschneidende Erfahrung in ihrem Leben.

Und doch ist es nicht notwendig, dass alle, die an Jesus glauben und ihm nachfolgen wollen, dieselbe Begegnung machen müssen. Denn wir leben in der Zeit der Offenbarung Gottes durch den Heiligen Geist, durch die Heilige Schrift und den Heiligen Leib Christi. Durch den Heiligen Geist, welchen jedes Kind Gottes für sich in

Anspruch nehmen kann, wird das Feuer des Glaubens ermutigend in unser Herz getragen. Er geht mit uns den Weg durch unsere Glaubensherausforderungen.

Durch die Heilige Schrift, die Bibel, bekommen wir tiefere Erkenntnis über Gott und Jesus Christus und erhalten damit eine Bedienungsanleitung für unser Leben.

Durch den Heiligen Leib Christi, also die christliche Gemeinschaft, werden wir aufgenommen in die Reisegruppe zur Ewigkeit. Wir gehen nicht allein den Weg des Glaubens, sondern zusammen mit dem dreieinigen Gott und unseren Glaubensgeschwistern.

Ich wünsche uns in diesem Jahr viele Begegnungen mit unserem Herrn und ein brennendes Herz, keines was schmerzt, sondern vor Freude hüpf.



Im letzten mit.teilen stand, dass wir sehr viele Gespräche zur Findung einer neuen Kirchenstruktur für die Stadt Zwickau geführt haben und wir dann letztendlich alle Verträge und Vereinbarungen für den Austritt aus dem Kirchspiel Zwickau Nord und dem Beitritt zum Schwesterkirchverhältnis Planitz – Oberes Pleißental – Stenn unterzeichnet haben. Die verbleibenden Gemeinden des Kirchspiels Zwickau Nord wollten sich zum 1. Januar 2026 vereinigen und mit der Stadtkirchengemeinde Zwickau ein Schwesterkirchverhältnis eingehen.

Nun wurde leider die gefundene Lösung vom Regionalkirchenamt in Chemnitz nicht genehmigt, da der Kirchenbezirk Zwickau keinen genehmigten Struktur-

und Stellenplan hat und die gefundene Struktur keinen Bestand bis 2040 aufgrund der Mitgliederzahlen haben wird.

Der Strukturausschuss des Kirchenbezirksvorstandes Zwickau musste daraufhin nochmals acht Strukturverbindungen dazu motivieren, in Verhandlungen zu treten, um die Strukturen noch größer zu machen.

Im Dezember gab es zum Thema „Struktur“ ein Gespräch der Luthergemeinde im Landeskirchenamt, bei dem durch das Landeskirchenamt die Besonderheit der Kirchengemeinde mit Modellcharakter für die Landeskirche hervorgehoben wurde.

Nun ist es geplant, dass aus dem Kirchspiel Zwickau Nord (ohne Lutherge-

meinde), der Stadtkirchengemeinde, dem Schwesterkirchverhältnis Planitz – Oberes Pleißental – Stenn und der Luthergemeinde ein großes Schwesterkirchverhältnis aus vier bis sechs Gemeinden begründet wird. Die Verhandlungen hierzu müssen bis Ende Juni mit der Unterzeichnung von Verträgen und Vereinbarungen abgeschlossen sein.

Bitte betet dafür, dass die Verhandlungen konstruktiv und fair verlaufen und dann der Kirchenbezirksvorstand, das Regionalkirchenamt und das Landeskirchenamt ihre Zustimmung zu den an der Basis getroffenen Beschlüssen, Verträgen und Vereinbarungen geben.

Andreas Körnich,
Vorsitzender KGV Luther



Die KGV informiert

Als Gemeindeleitung der Luthergemeinde Zwickau wollen wir euch regelmäßig in Themen hineinnehmen, die unsere Kirchengemeinde bewegen.

Damit wollen wir euch zum Mitdenken, zum Austausch und zum Gebet für die Gemeindeleitung einladen.

Wie macht man eigentlich...?

gottesdienst |

Heute erklären wir euch wie ein Gottesdienst entsteht.

Viele Monate bevor ein Gottesdienst stattfindet, werden die Termine und Zuständigkeiten geklärt. Kindergottesdienstmitarbeiter, Musiker, Techniker, wohl.täter und Kirchner und natürlich auch der Verkündiger werden eingeteilt. Ebenso werden Monate im Voraus die Themen der Predigtreihen und der Kindergottesdienste erarbeitet und teilweise veröffentlicht. In den Wintermonaten werden die Heizzeiten

für die Kirchenheizung programmiert.

Zehn Tage vor einem Gottesdienst wird am Donnerstagabend in der Gottesdienstvorbereitung das Thema für den Gottesdienst näher betrachtet und diskutiert. In dieser Runde wird auch über die Struktur des Gottesdienstes und eventuelle Aktionen, wie ein Schauspiel oder eine Segnung gesprochen und Aufgaben, wie Begrüßung oder Lesung verteilt. Idealerweise sind in der Sitzung auch Mitglieder der Band dabei, um einen

Eindruck für die Lieder zu bekommen. Das wird alles in einem Protokoll festgehalten.

Damit wird dann in den nächsten Tagen weitergearbeitet: Der Verkündiger arbeitet an der Predigt, die Band sucht Lieder für den Gottesdienst und probt diese. Die herolde erstellen Folien für die Predigt, Infos und Begrüßung und programmieren den Link für den Livestream. In der Woche wird die Kirche gereinigt und je nach Anlass die Paramente gewechselt und Dekoration aufgebaut. Ebenso

werden eventuelle give-aways vorbereitet. Am Sonntag bereiten die wohl.täter das kirchencafé vor. Währenddessen kümmern sich die Techniker und die Band um die Probe von Ton, Licht und Video. Die Kirchner öffnen die Kirche und entzünden die Kerzen auf dem Altar und bereiten gegebenenfalls das Abendmahl vor. Die Mitarbeiter des Kindergottesdienstes richten ihre Räume im Gemeindezentrum und in der Kirche her. Gegen 9:45 treffen sich alle Beteiligten in der ersten Box und sprechen den Gottesdienst noch

Wir wollen euch ein bisschen mit hineinnehmen in die verschiedenen Arbeitsbereiche und Arbeitsabläufe der Luthergemeinde.

So ähnlich wie bei der Sendung mit der Maus. Klingt komisch, ist aber so.



einmal durch und beten gemeinsam. Dann beginnt, meistens pünktlich, 10:00 der Gottesdienst live in der Lutherkirche und online auf YouTube.

Nach dem Gottesdienst findet das kirchen.café statt und die wohl.täter laufen auf Hochtouren. Währenddessen kümmert sich der Kirchner um die Kollektenzählung, die Kindergottesdienstmitarbeiter ums Aufräumen, ebenso die Band und die Techniker. Die herolde bearbeiten noch die Aufzeichnung des Gottesdienstes für den Podcast.

Und nach dem Gottesdienst ist dann wieder vor dem Gottesdienst.

So läuft das etwa 50 mal im Jahr bei uns.

Dies ist nur möglich durch das engagierte Wirken unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den unterschiedlichen Teams.

Herzlichen Dank dafür!



**GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER**



Gottesdienstvorbereitung immer zehn Tage vor dem Gottesdienst



Kindergottesdienst bei den „Schatz.suchern“ – eine von vier Kindergottesdienstgruppen

Predigtreihe Februar/März 2025

Der Vermittler

Am Jahresende 2024 starb

Jimmy Carter (100!) – einer der größten Friedensvermittler des 20. und 21. Jahrhunderts.

Unvergessen ist der von ihm ausgehandelte „Camp David Vertrag“, der den Frieden zwischen Israel und Ägypten besiegelte. Zwei seit Jahrhunderten verfeindete Völker hatten an einem Tisch gesessen und das Kriegsbeil begraben.

Gut 3.200 Jahre zuvor gab es schon einmal einen Pendler zwischen diesen beiden Nationen und kaum eine Figur hat die Weltgeschichte so geprägt, wie der „Prophet“ Mose.

Mose, einst ein gut ausgebildeter ägyptischer Prinz, wandelte sich zu einem radikalen Diener des einen Gottes. Er vermittelte Frieden zwischen Gott und den Menschen. Sein Leben war eine Achterbahnfahrt: Vom Mitglied der Oberklasse zum Sozialrevolutionär und schließlich zum Verantwortungsträger.

Der Vermittler – seine Biografie, in der Bibel gut überliefert, beschreibt einen ständigen Wandel der Persönlichkeit, die immer tiefer in den Willen Gottes eindringt und mit ihm zu verschmelzen scheint.

Der Vermittler – er „befreit“ das Volk Israel von der „ägyptischen Knechtschaft“ und wird zum Stammvater aller Befreiungsbewegungen.

Der Vermittler – er verhindert den Abfall vom Glauben, als Abtrünnige sich ein goldenes Kalb zum neuen Kultsymbol erwählen, und führt sein Volk in allen Schlachten zum Sieg.

Der Vermittler – er ist der einzige Prophet der Bibel, der Gott gesehen hat, und selbst im Tod ist er privilegiert: Jahwe begräbt ihn persönlich.

Der Vermittler – er gilt als Begründer des Monotheismus – das erste der von ihm übermittelten Gebote Jahwes lautet: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Welche Schlagzeile über ihn bewegt Sie am meisten? Finden Sie es heraus!



Februar/März

DER VERMITTLER

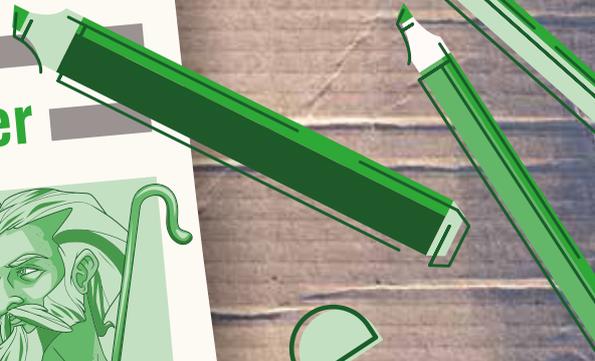
№1864648

www.luthergemeindezwickau.de

- 9. Februar **Sklavenbaby wird Prinz**
- 16. Februar **Totschlag, Flucht und Feuer**
- 23. Februar **Der Ausbruch**
- 2. März **Dialog im Nebel**
- 9. März **Der Mob tobt**
- 16. März **Sein letzter Wille**



jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream



Predigtreihe März/April 2025

Prüft alles!

Fake news, Manipulation, Desinformation, alternative Fakten – in unserer digitalisierten Welt wird es zunehmend schwieriger die immer perfekteren Illusionen zu durchschauen und aufzudecken.

Selbsternannte Faktenchecker versuchen etwas Licht ins Dunkel zu bringen, indem sie den Wirrwarr an widersprüchlichen Informationen ordnen. Aber sie scheitern vielfach.

Es scheint, als könnte sich jeder seine eigene Wahrheit erschaffen und die Welt durch diese Brille hindurch betrachten und deuten.

Die Wahrheit wird zur Ansichtssache.

Auf der anderen Seite haben und hatten die Menschen durch alle Zeiten hindurch eine Sehnsucht nach einer festen unumstößlichen Wahrheit. Wir wollen verstehen, was die Welt im Innersten zusammenhält. Wir suchen nach einer Orientierung, einem Maßstab, an dem wir Dinge prüfen können.

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 fordert uns dazu auf: „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ (Die Bibel, 1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 21)

Aber wie kann das in einer Welt, in der Wahrheit und Lüge, Wirklichkeit und Illusion so miteinander verschwimmen, funktionieren?

Das wollen wir in dieser Predigtreihe gemeinsam herausfinden.

PRÜFT ALLES!

23. März **Was ist wahr**

30. März **Wer hat das Recht, recht zu sprechen**

6. April **Mein goldenes Kalb** 13. April **Was ist Wahrheit**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Christus hat euch
ein Beispiel
gegeben,
damit ihr seinen

Spuren

folgt.

Die Bibel, 1.Petrus 2, Vers 21b
(Basisbibel)

... in seinen Fußstapfen!

Nach einem guten Jahr 2024 und sehr positiven Erfahrungen mit einem Jahresthema („Von Liebe motiviertes Miteinander“), wollen wir uns auch gern in diesem Jahr auf ein bestimmtes Thema ausrichten.

Nach der Klausur von KGV und Ältesten im letzten Jahr und vielen Gesprächen und Gebeten, haben wir uns für das Thema „... **in seinen Fußstapfen! Wir folgen Jesus.**“ entschieden.

Nachfolge ist eines der Großthemen des christlichen Glaubens und auch ein Thema für uns.

Es berührt uns als Gemeinde an vielen Stellen.

Zuallererst natürlich durch Gottes Wort selbst. So werden wir als Jünger von Jesus Christus in den Evangelien ganz ausdrücklich zur Nachfolge aufgefordert.

(Die Bibel, Mt4,19; Mk 2,14; Lk5,27; Joh1, 43 und Joh21, 19)

Im ersten Petrusbrief, Kapitel 2, Vers 21 („Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen“) wird das Bild der Fußstapfen gebraucht. Jesus Christus

ist einen Weg gegangen und auf diesem Weg sollen wir ihm hinterhergehen. Dabei sollen wir ihm nicht irgendwie folgen, sondern in SEINEN Fußstapfen laufen.

Auch in unseren Leitlinien als Gemeinde gibt es klare Hinweise auf die Nachfolge: **„Persönliche Beziehung zu Gott: ... jeder für sich persönlich und in Gemeinschaft. Glauben lebendig leben, hat Auswirkungen im Alltag.“**

„Authentisch sein: Als Weggefährten in der Gemeinde ist es unsere Aufgabe, uns selber immer wieder zu hinterfragen,

Wir folgen Jesus

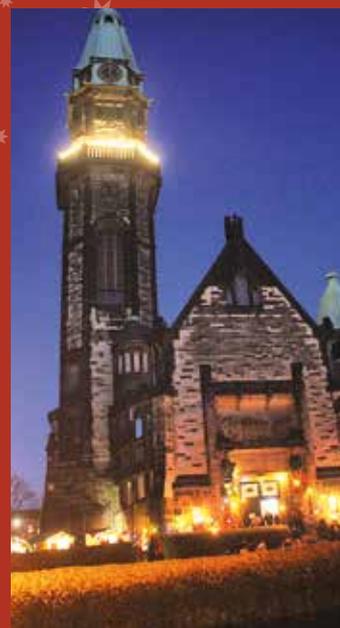
den Kompass herauszuholen, uns ‚einzuordnen‘: Nicht zuletzt erinnert uns unser Leitspruch „glauben.leben.wachsen“ daran, dass eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus davon geprägt ist, ein Leben im Glauben zu führen, ein Leben, das nicht im Stillstand vollzogen wird, sondern in Bewegung in eine bestimmte Richtung zum Wachstum führt. Diese Richtung bestimmt voll und ganz Jesus.

In seinen Fußstapfen zu laufen, bringt uns dabei an völlig neue Orte und manchmal in unbekanntes Terrain.

Damit diese Wanderung nicht zu einem „Horror-trip“ wird und wir das Schöne in der Nachfolge erfahren, wollen wir uns zusammen auf den Weg machen und dabei Nachfolge als „lebendig, mündig, eine dynamische Ich-Du-Beziehung, Hören und Reden, Empfangen und Weitergeben, Begnadetwerden und Anbeten, Vertrauen und Gesandtwerden“ (Michael Herbst) kennenlernen.



GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER



Wieder ein unvergesslicher

Adventsmarkt

Sehnsüchtig erwartet war es am ersten Advent endlich wieder soweit: Unser beliebter Adventsmarkt öffnete seine Tore. Draußen wie drinnen lockte unsere liebevoll geschmückte Lutherkirche zahlreiche Besucher an. Das kalte, aber sonnige Wetter passte perfekt und verwandelte die wundervolle Szenerie in einen Ort der Begegnung und Freude für Klein und Groß.

Gerade zur späteren Stunde zauberten die bunten Lichter ein Strahlen, nicht nur in Kinderaugen. Von unserer Glühweinhütte hatten

wir einen wunderbaren Blick auf das geschäftige Treiben und durften Teil eines ganz besonderen Erlebnisses sein.

Ein musikalisches Highlight bot unsere Band in der Kirche – sie lud die Besucher zum Mitsingen von Weihnachtsliedern ein. Später verwandelten die Klänge der Orgel unsere Kirche in einen Ort weihnachtlicher Besinnlichkeit.

Viele unserer Gäste nutzten die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und an der Andacht teilzunehmen – ein Innehalten

inmitten des vorweihnachtlichen Trubels.

Während man es sich drinnen bei Tee, Kaffee und Plätzchen gemütlichen machen oder mit den Kindern am Bastelprogramm vom lebensraum teilnehmen konnte, gab es draußen an den liebevoll gestalteten Ständen einiges zu entdecken: handgemachte Adventsdekorationen, gehäkelte und gestrickte Geschenke, getöpferte Schalen und vieles mehr. Kinder und Erwachsene erfreuten sich am Kerzenziehen.

Wen es im Laufe des Nachmittags fröstelte, der wärmte sich an den knisternden Lagerfeuern und konnte sich dort ein leckeres Stockbrot backen. Oder er genoss wärmenden Glühwein, fruchtigen Punsch oder Tee.

An den Leckerei-Buden wurden „Plätzchen to go“ vernascht; die selbst gemachten Marmeladen, Liköre und Sirupe brachten die Augen vieler Besucher zum Leuchten, während der Duft von frisch gebackenen Waffeln, Rostern, Schokoäpfeln und Kürbissuppe



zum Genießen einlud –
kulinarisch war für jeden
Geschmack etwas dabei.

Es war ein Vergnügen, zu
sehen, wie die Menschen
miteinander ins Gespräch
kamen, gemeinsam
lachten und sich an der
festlichen Atmosphäre
erfreuten.

Der Adventmarkt hat uns
und unseren Besuchern
die Bedeutung der
Gemeinschaft in der
vorweihnachtlichen Zeit
deutlich gemacht.

So viele ehrenamtliche
Helfer sorgten für einen
reibungslosen Ablauf,
und die Besucher brach-
ten ihre Freude und
Herzlichkeit mit.

Dieser Tag war und ist
ein lebendiges Zeugnis
für die Gemeinschaft der
Luthergemeinde und ein
Ort, an dem der Geist der
Adventszeit spürbar war,
dafür möchten wir allen
Beteiligten von Herzen
danken.

**Wir freuen uns schon auf den nächsten
Adventsmarkt am 30. November 2025.**



SUSI RYBANDT



JENS FRANZE

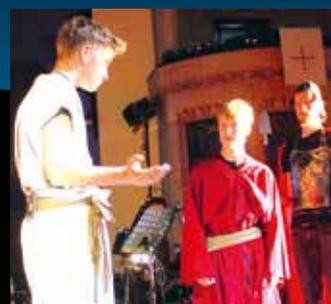


Wie jedes Jahr gehört zu einem Gottesdienst an Heilig Abend ein Krippenspiel in unserer Lutherkirche dazu.

Dieses Jahr stammte das Stück aus der Feder von Jens Buschbeck und schon Anfang Oktober begannen die ersten Vorbereitungen für die Proben.

Julia und Jenny haben es mit Bravour geschafft, zum einen alle Rollen zu besetzen und zum anderen auch das Gewusel von zahlreichen Spielern aller Altersklassen bei den Proben im Zaum zu halten. Das war nicht immer einfach, denn die Aufregung war schon bei den ersten Proben zu spüren.

Während der Engelschor separat mit Hanna in der „Kiste“ probte und in der Kirche die einzelnen Szenen einstudiert wurden, gab es in den Boxen



DÉJÀ VU

BLICK ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT



Platz zum Aufwärmen und dazu eine erstklassige Versorgung mit Tee, frischem Obst, Keksen, Lebkuchen und Nüssen. Hier geht der Dank an die „Versorger-Mamas“, die im Hintergrund alles organisiert haben.



Und dann war es endlich soweit. Heilig Abend. Die Kirche war festlich geschmückt und das Technikteam hat es wieder geschafft, alles ins rechte Licht zu rücken und für den guten Ton zu sorgen. Die Bänke waren gut gefüllt und die Aufregung war bei allen zu spüren.



Die Band stimmte die Besucher mit Weihnachtsliedern ein und dann ging es auch schon los.

Pontius Pilatus und der künftige Apostel Levi Matthäus trafen als Jugendliche ein erstes Mal aufeinander.

Bei der anschließenden Predigt hat es Frank Krämer geschafft, den Bogen zu schließen und allen Besuchern klar zu machen, dass Jesus uns nicht nur ein-, zwei- oder dreimal nachgeht, sondern immer und immer wieder aufs Neue den Kontakt zu uns Menschen sucht.

Als das letzte Lied verklungen war, gab es für alle Besucher am Ausgang ein kleines, liebevoll vorbereitetes Geschenk. Wer noch nicht gehen wollte, hatte auch nach dem Gottesdienst die

Möglichkeit, in der Kirche zu verweilen und die Ruhe und festliche Stimmung zu genießen.

Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, die es möglich gemacht haben, dass dieser besondere Gottesdienst genutzt werden konnte, um den Namen unseres Herrn Jesus - dessen Geburtstag wir ja gefeiert haben - in der Bahnhofsvorstadt groß zu machen.



THOMAS PESTER



Fotos: Christoph Brunner | Thomas Paster

JESUS IN DER BAHNHOFSVORSTADT –

eine familienorientierte missionarische Stadtteilarbeit

Licht und Hoffnung in der Bahnhofsvorstadt

Das Jahr 2025 ist angebrochen, und Jucy und ich freuen uns auf viele Highlights: das große Osterbasteln, die Familiengottesdienste am 9. Februar und Ostersonntag sowie im Mai die Rückkehr der Orgelmaus, die Kindern unsere Kirche und die Orgel näherbringt.

Ab Mai starten auch wieder die beliebten Spielplatzaktionen, ergänzt

durch die Spielplatznachtreffen und Aktionen mit den Teens und Kids werden geplant.

Die Spielplatzaktionen sind oft ein erster Kontaktpunkt für Familien und Kinder. Dabei denke ich an drei Mütter, die durch die Spielplatzaktionen und den krabbel.raum im letzten Jahr neugierig auf den Glauben geworden sind. Sie besuchen nun regelmäßig Gottesdienste – vor Ort oder online – und wachsen im Glauben. Mittlerweile bringen sie sich aktiv in die Gemeinde

ein, zum Beispiel beim Kleidertausch und Adventsmarkt.

Solche Veränderungen sind nicht unser Werk, sondern Gottes. Wir dürfen Brücken bauen und Türen öffnen – begleitet von einem großartigen ehrenamtlichen Team, das Menschen nachhaltig begleitet und sie in die Gemeinde integriert.

Dankbar blicken wir auf die vielfältigen Aktionen der letzten Monate zurück: den Lampionumzug, den Adventsmarkt,

„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de



die Krippenspielproben, regelmäßige Veranstaltungen mit luthers.kids sowie luthers.teens und die Förderung sowie Begleitung neuer Mitarbeitender.

Was oft nicht sichtbar ist, sind viele Hintergrundaufgaben: Förderanträge, Abrechnungen und Planungsarbeiten, die ebenso Teil unserer Arbeit sind.

Bitte unterstützt uns, betet für uns und seid dabei, damit wir weiterhin Licht und Hoffnung in die Bahnhofsvorstadt tragen können.



JULIA MARKSTEIN



Fotos: Christoph Brunner | Matthias Klemm

Terminvorschau

Bastelaktion vor Ostern

15. April 2025

BASTELAKTION VOR OSTERN
 Dienstag, 15. April 2025
 von 16:00 bis 18:00
 Wo: an der Lutherkirche im Lutherpark
 Was: kreative Stationen für die ganze Familie
 Kaffee und Kuchen
 Fragen gern an:
 kinderundfamilien@luthergemeindenzwickau.de

Spielplatzaktionen

13. Mai 2025

17. Juni 2025

19. August 2025

16. September 2025

Spielplatzaktionen 2025
 13. Mai | 17. Juni
 19. August | 16. September
 Piratenspielplatz
 Bachstraße
 16:00 Kaffee & Kuchen
 17:00 Captain Jim Jackson
 18:00 Würstchen & Brötchen

Fotos: Christoph Brunner | Matthias Klemm

Tierisch wild bei den luthers.kids

Wusstest du, dass man von Walen, Schildkröten, Schleiereulen und Schnabeltieren jede Menge über uns selbst und Gott lernen kann? Nein? Dann frag doch mal die luthers.kids, was es damit auf sich hat!

Wir haben seit Oktober jede Woche mit unserer neuen Kindergruppe „luthers.kids“ einige Tiere erforscht und gelernt, dass Gott uns so

viel Mut schenken will, wie den kleinen Babyschildkröten, die den langen Weg zum Meer antreten. Oder dass jeder einzelne Mensch von ihm ganz einzigartig und wunderbar gemacht ist, selbst wenn andere einen vielleicht auslachen – wie das etwas merkwürdig aussehende Schnabeltier.

Dabei wird es Donnerstagnachmittag im Gemeindezentrum eigentlich

immer tierisch wild: witzige Spiele, Lieder, coole Bastelaktionen, gute Gedanken und spannende Geschichten füllen die gemeinsame Zeit.

In der Adventszeit konnten wir Plätzchen backen und haben sogar ein kleines Krippenspiel spontan improvisiert.

Unser Wunsch ist, dass die Kids außerhalb vom Kindergottesdienst bei den luthers.kids Gemeinde und Gemeinschaft erleben und dabei die Basics unseres Glaubens und Jesus kennenlernen können.



LYSANN WITZKE





Luthergemeinde Zwickau
glauben. leben. wachsen.

Vorschulkinder bis 2. Klasse
luthers.kids

coole Spiele tolle
Lieder spannende
Geschichten
aus der Bibel und
viele mehr

donnerstags, 15:45 bis 17:00
Gemeindezentrum Lutherheim (GZL)
Bahnhofstraße 22 (außer in den Ferien)

Du bist ein Vorschulkind oder in der ersten oder zweiten Klasse und findest das echt spannend? Dann komm doch einfach mal donnerstags im GZL vorbei oder sprich uns an.

Nachgefragt

Teenkreis

„LUTHERS
TEENS“



Jucy: Lieber Raphael, was ist deine Motivation dich im Teenkreis einzubringen?

Raphael: Ich möchte den Teens einen Ort geben, an den sie kommen können. Auch wenn man laut Kirche „erwachsen“ ist und in den normalen Gottesdienst geht, geht es dort manchmal einfach „zu erwachsen“ zu und man langweilt sich. Das ist im Teenkreis anders.

Jucy: Was ist deine Vision?

Raphael: Ich bin dankbar die Jugendlichen in ihrem Glauben und ihrer Persönlichkeit wachsen zu sehen und ein Teil davon gewesen zu sein.

Jucy: Warst du selbst damals in einem Teenkreis und welche Erfahrung hast du dort gemacht?

Raphael: Ja, war ich. Der Teenkreis war für mich ein Zufluchtsort und ein Ort des Beisammenseins unabhängig meiner großen Familie. Ich fand dort Freunde und am wichtigsten: Ich verlor nicht den Faden zu Jesus. Ich habe in der Zeit zwischen 12 und 22 nicht wirklich geglaubt und nur mitgemacht. Und wäre der Teenkreis damals nicht gewesen, hätte ich den Faden wahrscheinlich ganz verloren.

Jucy: Vielen Dank Raphael!

Jucy: Liebe Simone, auch du bist Mitarbeiterin des Teenkreises, wenn auch in anderer Art und Weise als Raphael. Du betest für uns, was total wertvoll ist. Bist du früher in einen Teenkreis gegangen?

Simone: Nein, leider nicht. Ich hätte mir gewünscht in einer solchen Gruppe zu sein: Mit Gleichaltrigen im Austausch sein, zusammen Zeit verbringen und gemeinsame Interessen verfolgen, ein Umfeld haben, das außerhalb der Familie liegt. Sowas hätte ich mir gewünscht.

Jucy: Ist das deine Motivation, dich in den Teenkreis einzubringen? Ein solches Umfeld zu schaffen...?

Simone: Ich denke, es ist wichtig, dass Jugendliche sich aufgehoben fühlen. Das Jugendalter ist ein neues Kapitel, in dem sich viel entwickelt. Ich wünsche mir, dass sie hier, bei uns, im Glauben gefestigt werden. Außerdem ist es wichtig, die Eltern in diesen neuen Prozess mit einzubeziehen.

Jucy: Wenn du aus der Perspektive eines Teenies auf den Teenkreis schauen würdest, was würde dir auffallen?

Simone: Ich denke, für die Teens ist es spannend mit zu erleben, wie Gleichgesinnte und wir den Glauben leben. Wie ticken die anderen hier? Welche Stärken und Erfahrungen haben sie

und wo liegen meine? Ich denke, die Teens wünschen sich, sich-willkommen-zu-fühlen, unterstützt zu werden, befähigt zu werden und einfach im Austausch und Umgang mit anderen zu sein.

Jucy: Kann jede/jeder im Teenkreis mitarbeiten? Braucht man zwingend einen gefestigten Glauben und einen pädagogischen Abschluss?

Simone: Ich selbst möchte noch geistlich wachsen, Erfahrungen mit den Leitern austauschen und vertiefen.

Jucy: Man braucht keinen pädagogischen Abschluss. Sich weiterbilden kann man natürlich trotzdem mittels einer JuLeiCa-Schulung, einer

Schulung zum Umgang mit Schutzbedürftigen und im Ausprobieren und gemeinsamen Gespräch darüber.



Was planen LUTHERS.TEENS FÜR 2025?

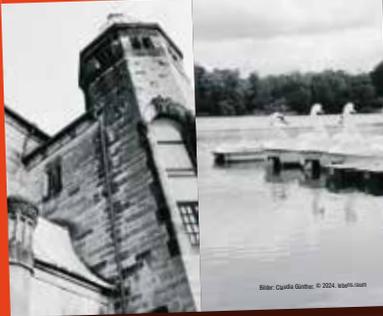
Ideen für Ausflüge sammeln wir gemeinsam. Höchstwahrscheinlich wird es wieder einen Sommerabschluss mit Paddeln auf der Mulde geben. Außerdem steht für dieses Jahr Outdoor-Programm an. Thematische Einheiten wird es zu Nachfolge, der Jahreslosung, Liebe und zu Themen, die sich die Teens wünschen, geben.

Fotoausstellung im lebens.raum



Ich bin

Mein Platz in der Bahnhofsvorstadt Zwickau



Bilder: Ceylan Gurbuz, © 2024, wikiphoto.com

Die Ausstellung findet vom **21. Januar bis zum 14. Februar 2025** in den Räumen des lebens.raum statt.

Die Fotoausstellung porträtiert Menschen an den Orten in der Zwickauer Bahnhofsvorstadt, die ihnen besonders wichtig sind.

Es ist zu sehen, wie vielfältig Leben in diesem kleinen Teil der Stadt Zwickau gestaltet wird.

Die Fotoausstellung macht aufmerksam auf Personen und Plätze, die sonst eher ungesehen bleiben, und lässt sie für einen Moment in den Fokus des Betrachters rücken.

Im vergangenen Jahr waren wir also auf der Suche nach eben diesen Plätzen und den Menschen, die sie sich zu eigen machen. Nach der Bedeutung verschiedener Orte hier in der Bahnhofsvorstadt für diese Menschen. Nach den Orten, an denen sie sich gehalten, getragen und verändert fühlen – und damit eben diese Orte einem Prozess der Wandlung unterziehen.

Eine Kirche zum Beispiel und ihr Park allein stellen einen bedeutungsschweren Bau mit angenehmem Grün umher dar. Menschen, welche ihre Zeit dort verbringen, sich einbringen in eine Gemein-

schaft oder auch einfach nur genießen, geben ihm eine Atmosphäre, laden andere Menschen ein, diesen Platz zu teilen und verändern damit sein Antlitz, machen ihn zu einem Zentrum im Quartier.

Zwölf Menschen, die regelmäßig den lebens.raum besuchen, gaben uns einen Einblick in „ihren“ Ort im Quartier, ließen uns teilhaben an ihren Gedanken und Gefühlen zu diesem Wohlfühlplatz – und an ihren Wünschen. Wertvolle Zeit durften wir zusammen verbringen und schließlich mit Fotos sie und ihren Ort festhalten, ihre Gedanken dokumentieren.

mit.teilen >> Ausgabe Feb | Mrz | Apr 2025

Mit unserer Ausstellung laden wir auch Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Was ist Ihr Ort im Stadtviertel? Welcher Platz prägt Sie? Welchen unterziehen Sie mit Ihrer Anwesenheit und Ihrem Tun einer Wandlung? Und was erhoffen Sie sich für die Zukunft?

Die Ausstellung wurde am 21. Januar 2025 um 15:00 eröffnet und ist danach im lebens.raum während der Öffnungszeiten:
Montag 11:00-16:00,
Dienstag 9:00-12:30 und 14:00-16:30
Mittwoch 11:00-13:00
oder nach Vereinbarung zu sehen.

Der Eintritt ist frei.

Verlängerung des Projektes lebens.raum bis Oktober 2026

Der lebens.raum startete im November 2024 in eine weitere Projektlaufzeit.

Durch die SAB (Sächsische Aufbaubank) und die Stadt Zwickau wurde die Finanzierung des Projektes bis Oktober 2026 genehmigt.

Vorstandswahl im Trägerverein Sozialarbeit der Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

In der Mitgliederversammlung des Trägervereins am 9. Dezember 2024 war der Vereinsvorstand neu zu wählen.

Der „alte“ Vorstand wurde wieder gewählt.

Vorsitzende: Sandra Forberger,
stellv. Vorsitzende: Kathrin Körnich
Schriftführerin: Julia Sprigode

Wir wünschen Gottes Segen für die Arbeit.



glauben. leben. wachsen.

Das ist das Motto unserer Luthergemeinde. Und dazu möchten wir als Seelsorgeteam mit beitragen, indem wir euch verschiedene Angebote unterbreiten.

Wir möchten euch unterstützen, in Herz und Seele eine Bahn zu machen für Jesu Wirken in euch, damit ihr im Glauben wachsen und als freie Christenmenschen leben könnt.

**Seelsorge –
Sorge für deine Seele**

FLIEHEN oder Kämpfen?

Teil 2

„Flieht vor der Unzucht!“
*1. Korinther Kapitel 6,
Vers 18*

Fliehen bedeutet hier nicht Feigheit, sondern entschlossenes Fliehen, wie aus einem brennenden Haus!

Was meint die Bibel eigentlich mit Unzucht?

Das Wort Unzucht bedeutet: ohne Zucht, ohne Zügel, ohne Zaumzeug!

Ein Pferd ist nur mit angelegtem Zaumzeug zu zügeln und zu lenken. Stell dir vor, du müsstest auf einem Pferd reiten, das kein Zaumzeug angelegt bekommen hat...

Ähnlich bei uns: Wenn wir unseren Sexualtrieb nicht im Griff haben, nicht zügeln, nicht lenken, verletzen wir andere Menschen, denn Sex braucht Liebe, Treue und Verantwortung. So bedeutet die Eheschließung, Verantwortung zu übernehmen, um den geliebten Menschen abzusichern.

Treue heißt dabei:

- > ich liebe dich „brutto“ – mit Stärken und Schwächen,
- > ich liebe dich gesund und krank,
- > ich liebe dich jung und alt,
- > ich bin dir treu und damit scheiden andere Frauen / Männer aus.

Unzucht steht in Verbindung mit Untreue und Ehebruch.

Wenn uns Gott vor etwas warnt, dann doch nur, um uns vor Gefahr, Unglück und Schaden zu bewahren. Und dies macht Gott aus seiner großen Liebe zu uns.

Am Anfang der Schöpfung heißt es:

„Siehe, es war sehr gut.“
*1. Mose Kapitel 1,
Vers 31*

Auch die Beziehung von Adam und Eva war sehr gut! Leider leben wir nach dem Sündenfall und dem Verlassen des Paradieses. Gott hat dem Menschen

ein eigenes Entscheidungsrecht gegeben und damit auch alle Verantwortung für sein Handeln. In dieser säkularisierten Welt erleben wir viel Scheitern, Ehebruch, alle Formen des Missbrauchs, Liebe ohne Treue und Verantwortung, Pornographie, Prostitution usw. Die Frage an uns lautet: Welches Bild habe ich von Liebe? Was denke ich über Treue und Ehe? Wovon lasse ich mich prägen – von der Bibel oder dem Zeitgeist und den Medien?

Jeder möchte glücklich sein, aber wenn ich das Glück von meinem Ehepartner erwarte, dann ist das eine Überforderung für beide Seiten.

Das menschliche Herz kann nur Jesus ausfüllen. Ein Pfarrer hat einmal bei einer Trauung gesagt: „Wenn ihr glücklich WERDEN wollt, traue ich euch nicht. Aber wenn ihr glücklich MACHEN wollt, tue ich es.“

In der Ehe und jeder Beziehung geht es um das DU und WIR, nicht um das ICH. Die Liebe sucht nicht das Ego, sondern das DU. Sie tut dem anderen nichts Böses, sondern steht ihm bei.

Es lohnt sich dazu im Buch der Sprüche Kapitel 5, Verse 1-23 nachzulesen!

Auch Jesus sagt das sehr deutlich in Matthäus Kapitel 5, Verse 27 – 30:

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch: Wer die Frau eines anderen auch nur ansieht und sie haben will, hat in Gedanken schon ihre Ehe zerstört. Wenn dich dein rechtes Auge verführen will, dann reiß es aus und wirf es weg! Es ist besser für dich, du verlierst ein Glied deines Körpers, als dass du ganz in die Hölle geworfen wirst.“

Im Buch Hiob Kapitel 31, Vers 1 sagt Hiob: „Mit meinen Augen schloss ich den Vertrag niemals ein Mädchen lüstern anzusehen.“

Beide Bibelstellen zeigen uns, welche fatalen Fol-

gen Begierde haben kann, wenn es sogar besser ist, einäugig zu werden.

Jedes (Fehl-)Verhalten beginnt in unseren Gedanken, die wir zulassen oder eben nicht.

Gerade Männer sind über Bilder, auch in allen möglichen Medien, besonders angreifbar und können in der Pornographie-Sucht landen, eine Sucht, aus der viele ohne Hilfe nicht frei werden.

Nach biblischen Maßstäben ist dies falsch. Daher: Fliehe vor der Unzucht!

Die meisten Menschen werden einen Seelsorger brauchen, um davon frei zu werden und zu bleiben.

Suche deshalb gerne das Gespräch mit den Seelsorgern der Luthergemeinde.

Die Bibel nennt im 1. Mose Kapitel 39, Verse 1-7 und 19-23 ein positives Beispiel: Wir lesen von Josef, der als Sklave in Potifars Haus arbeitet.

Eines Tages fordert die Frau von Potifar ihn auf: „Komm, schlaf mit mir“. Sie redet ständig auf ihn ein. Aber Josef ist Gottes Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ wichtiger als diese Frau und die möglichen Folgen. Deshalb sagt er: „Wie könnte ich so ein großes Unrecht begehen und tun, was Gott verboten hat?“

Danach wird er der versuchten Vergewaltigung beschuldigt und landet wieder im Gefängnis. Aber Gott ist mit ihm und bereitet ihn auf seinen eigentlichen Auftrag vor.

Die Beziehung zu Gott ist ihm wichtiger als das „kurze Glück“.

Ein Negativbeispiel lesen wir in 2. Samuel, Kapitel 11 und 12: David war nicht dort, wo er von Gott her hingehört hätte (bei seinem Heer), sondern zu Hause, wo ihn die Langeweile plagte. Da sah er die schöne Batseba, ließ sie holen und obwohl sie verheiratet war, schlief er mit ihr. Danach reichte sich Schuld an Schuld.

Er beordert Urija, den Mann der Batseba, von der Truppe zurück auf Heimaturlaub, um ihm die Schwangerschaft unterzuschieben, und als dieser Plan misslang, befiehlt er seinem Heerführer, Urija im Kampf so aufzustellen, dass er umkommen muss.

Doch dem Herrn missfiel, was David getan hatte, und er lässt ihm durch den Propheten Natan sagen: „Warum hast du meinen Willen missachtet und getan, was mich beleidigt? Weil du das getan hast, wirst du schmerzhaft Folgen tragen müssen.“

2. Samuel 11, Verse 9 – 12

David antwortet Natan: „Ich bekenne mich schuldig!“

Umkehr ist möglich und nötig – auch bei uns.

1. Johannes 1, Vers 9: „Wenn wir aber unsere Schuld eingestehen, dürfen wir uns darauf verlassen, dass Gott Wort hält: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und alle Schuld von uns nehmen, die wir auf uns geladen haben.“

Wir möchten in unserer Gemeinde Ehen stärken und junge Erwachsene auf dem Weg zur Ehe begleiten.

Deshalb planen wir, ein Eheseminar anzubieten.

Das Beste, was jedes Ehepaar tun kann, ist in die eigene Beziehung zu investieren: mit Zeit für-

einander, mit Zuwendung und mit der Bereitschaft dazu zu lernen.

Sich zu fragen, wie tragfähig ist unsere Beziehung? Wie gut ist unsere Kommunikation? Wie können wir Konflikte bewältigen? Vergeben wir einander? Und welchen Einfluss hat unsere Herkunftsfamilie?

Bin ich bereit, meinen Partner mit seinen Stärken und Schwächen anzunehmen, zu tragen, vielleicht auch zu ertragen?

Weil Gott selbst der Erfinder der Ehe ist, dürfen wir ihn immer wieder fragen und danken!

Für Rückfragen stehen ich und das Seelsorgeteam der Luthergemeinde gerne bereit.



DIETER SCHÖPS

Du möchtest mehr wissen?

Gottesdienst vom 16. Juni 2024 mit Lisa Dick „Sonntags für Freiheit“ auf dem YouTube-Kanal der LuthergemeindeZwickau



19. bis 22. März 2025

Traumatisierte Menschen begleiten *Basiskurs*

„Traumatisierte Menschen begleiten“ vereint grundlegende Konzepte der Psychologie und Psychiatrie mit dem Wort Gottes. Es geht darum, Menschen, die durch Kriegstraumata, Gewalt, Naturkatastrophen oder Missbrauch seelisch verletzt wurden, Heilungswege aufzuzeigen und sie zu begleiten.

Der Kurs richtet sich sowohl an hauptamtlich als auch an ehrenamtlich Mitarbeitende in Gemeinden, an Laien, psychologische Fachkräfte und alle anderen, die Geflüchtete und traumatisierte Menschen begleiten. Es handelt sich bei diesem Kurs nicht um eine wissenschaftliche oder therapeutische Ausbildung.

Veranstaltungsort:

Brunnen e.V. | Dorfstraße 129 | 08428 Langenbernsdorf

Anmeldung unter www.brunnen-gemeinschaft.de

Das Seminar wird in Zusammenarbeit der LuthergemeindeZwickau und dem BRUNNEN e.V. veranstaltet.



FAMILIE SCHELTER

Hallo, wir sind Familie Schelter
– der Länge nach:

Daniel, Antje, Matteo, Noam
und Pia.

Wir sind im Sommer von
Erfurt nach Niederhohndorf
gezogen und seitdem gerne
zum Gottesdienst in die
Lutherkirche gekommen.

Zehn Fragen...

1. Worüber kannst du so richtig lachen?

Noam: Wenn mein Bruder Witze erzählt oder Quatsch macht.

Antje: Über Daniels trockenen Humor.

2. Jesus ist für mich...

Noam: der König von den Guten.

Pia: das Jesuskind in der Krippe.

Antje: Freund, Helfer, Vertrauter, Liebender.

Matteo: Mein Beschützer.

3. Was verbindet euch mit der Lutherkirche?

Antje und Daniel: Wir haben vor fast 12 Jahren in der Lutherkirche geheiratet. Damals waren wir allerdings eher im legendären YouGo! (Jugendgottesdienst) und das Modellprojekt gab es noch nicht.

4. Wie kannst du am besten entspannen?

Antje: Beim Lesen.

Daniel: Beim Radeln und Backen.

5. Wer hat euch in schwierigen Situationen weitergeholfen?

Antje: Liebevollen Menschen, die zuhörten und uns auch im Gebet aufgefangen haben.

6. Hast du ein Vorbild?

Matteo: Ich finde O'Bros toll, weil ihre Texte mich und andere anspornen, an Jesus zu glauben.

7. Was würdest du gerne erfinden?

Matteo: Eine Maschine, die mein Zimmer aufräumt.

8. Was machst du nicht gerne?

Daniel: Erwachsenen-kram wie Steuer usw.

Antje: Küche aufräumen.

9. Welchen Traum würdest du dir gerne erfüllen?

Daniel: Ein Bikepacking-Rennen im Ausland.

10. Worauf bist du stolz?

Antje: Auf unsere Familie, auch wenn das meiste daran geschenkt ist.

Grafik: Created by Freepik | Foto privat

GOTT
IST GUT.

2 — 4
M A I —
— 2025
LUTHERKIRCHE ZWICKAU

WWW.GOTT-IST-GUT.ORG



**Aus dem Förderverein
„Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde
Zwickau e.V.“**

Verkündigungsstelle

Im Jahr 2024 haben wir ein erstaunliches Ergebnis bei der Spendensammlung für die Verkündigungsstelle erreichen können. Wir konnten nicht nur mit „schwarzen“ Zahlen das Jahr abschließen, sondern hatten auch die Möglichkeit, unsere erforderlichen Rücklagen aufzufüllen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht hierbei an alle beteiligten Geschwister der Gemeinde und darüber hinaus.

Anstellung eines Mitarbeiters für hausmeisterliche Arbeiten

Im letzten Jahr wurde den Verantwortlichen der Luthergemeinde einmal mehr deutlich, wie wichtig und entlastend es ist, jemanden zu haben, der hausmeisterliche Arbeiten auf den Grundstücken der Gemeinde und auch Anliegerpflichten davor ausführt.



Gordon Wendler hat hierbei in 2024 über Monate viele, viele Stunden geleistet und seine Arbeit sehr gut gemacht. Schnell hat er jeweils verstanden, um was es geht, und dabei auch von selbst die erforderliche Arbeit „gesehen“.

Wir haben uns alle schnell an ihn und seine gute Arbeit gewöhnt, zumal er die Gemeinde auch bei einigen Projekten unterstützte.

Das alles hat den Vorstand des Fördervereins bewogen, nach Möglichkeiten zu suchen, Herrn Wendler ein Anstellungsangebot beim Förderverein in Form eines Minijobs zu unterbreiten.

Voraussetzung hierfür waren natürlich sein Einverständnis und auch die nötigen Finanzierungsmöglichkeiten.

Herr Wendler sagte sehr gerne zu und der Fördervereinsvorstand ging darauf hin auf Gemeindeglieder zu, mit der Bitte um finanzielle Unterstützung.

Dies war sehr erfolgreich. Mehrere Gemeindeglieder werden die rund 7.500,- € zunächst für ein Jahr zusammentragen und somit die Finanzierung der Personalstelle absichern.

Im Ergebnis konnte Herr Wendler zum 1. Januar 2025 seinen Dienst beginnen.

Allen Beteiligten an der Finanzierung dieser Personalstelle sei ein herzliches Dankeschön gesagt.



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.

Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt

felsen.fest



18. April // 15:00

Karfreitagsgottesdienst
mit Abendmahl

20. April // 6:00

Auferstehungsandacht
mit anschl. Osterfrühstück

20. April // 10:00

Oster-Familiengottesdienst

27. April // 10:00

Ostern 2.0

Lutherkirche Zwickau und Livestream

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
02.02.2025	10:00	Lutherkirche	
09.02.2025	10:00	Lutherkirche	Familiengottesdienst
16.02.2025	10:00	Lutherkirche	
23.02.2025	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
02.03.2025	10:00	Lutherkirche	
09.03.2025	10:00	Lutherkirche	
16.03.2025	10:00	Lutherkirche	Taufe
23.03.2025	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
30.03.2025	10:00	Lutherkirche	
06.04.2025	10:00	Lutherkirche	
13.04.2025	10:00	Lutherkirche	
18.04.2025	15:00	Lutherkirche	Abendmahl
20.04.2025	6:00	Lutherkirche	Auferstehungsandacht mit anschl. Frühstück
20.04.2025	10:00	Lutherkirche	Familiengottesdienst
27.04.2025	10:00	Lutherkirche	

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Kollektenplan

- 02.02. Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
- 16.02. Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge
- 02.03. Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
- 16.03. Arbeitslosenarbeit
- 30.03. Lutherischer Weltdienst
- 18.04. Sächsische Diakonissenhäuser
- 20.04. Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchengemeinde.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

wöchentliche Termine

So	10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de oder YouTube anschl. Angebot für Gespräch, Gebet und Segnung Lutherkirche
Mo	19:30 stille.gebet Lutherkirche Zeit für persönliche Einkehr 
Mi	14:00 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Do	15:45 luthers.kids (Vorschulkinder und Kinder bis 2. Klasse) (außer in den Ferien) coole Spiele, tolle Lieder, spannende Geschichten aus der Bibel und vieles mehr  16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 19:30 Gottesdienstvorbereitung Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.
Fr	17:30 luthers.teens (13 bis 18 Jahre) Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Aktionen, Essen und Gespräche rund um den Glauben, die Bibel und das Leben (Infos bei julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de) 

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst stehen Seelsorgemitarbeiter bereit für **Gespräch, Gebet und Segen**. Alles, was Gott in der zurückliegenden Woche und durch die Predigt in euch angestoßen hat, soll Raum finden, um es zu IHM zu bringen. Entlastet und gestärkt in die neue Woche zu gehen, ist das Angebot, das der allmächtige Gott uns macht!

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

(19:30 // am ersten Mittwoch im Monat)

Lehre, Lobpreis, Anbetung, Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch, geistliches Training, Gemeinschaft

Gebetskreis (18:00 // am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migrant*innen
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen bei Frank Krämer oder
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.

Dank und Fürbitte

Taufen Theodor Gärtner, Mathilda Gärtner,
Ferdinand Gärtner, Sama Gharbavi, Sam Gharbavi,
Sana Gharbavi, Tamara Preiß

Februar 2025

21. Jan. – 14. Feb.

Fotoausstellung im lebens.raum: „Ich bin –
Mein Platz in der Bahnhofsvorstadt Zwickau“ | GZL

09. Feb. | 10:00 | Familiengottesdienst |
Lutherkirche

April 2025

15. Apr. | 16:00 | Bastelaktion vor Ostern |
Lutherkirche

20. Apr. | 6:00 | Auferstehungsgottesdienst,
anschl. Osterfrühstück |
Lutherkirche

20. Apr. | 10:00 | Familiengottesdienst
zu Ostern | Lutherkirche

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



Stadteiltreff lebens.raum

Montag 11:00 – 16:00

Dienstag 9:00 – 12:30

14:00 – 16:30

Mittwoch 11:00 – 12:30

Gesundes Mittagessen

Mo, Di, Mi 11:30

krabbel.raum

Donnerstag

9:30 – 11:30



trainings.raum

nach Absprache



lern.raum

nach Absprache



Frühstücksbrunch für Familien



Dienstag 9:00 – 11:00

näh.kaffee



Mittwoch 9:00 bis 11:00

die Flummis



Montag 16:15 bis 17:00

GYMNASTIK IM SITZEN



Freitag 10:00 bis 10:45

Gemeindezentrum
Lutherheim
Bahnhofstraße 22
08056 Zwickau

Kofinanziert von der Europäischen Union, dem Land Sachsen und der Stadt Zwickau.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STADT ZWICKAU



Kleiderkammer Clothes depot

Annahme von Spenden accepting donations

Dienstag und Donnerstag 16:00 – 18:00
Tuesday and Thursday 4:00 – 6:00pm

Ausgabe von Kleidung issuance of clothes

Mittwoch 8:00 – 10:00 16:00 – 18:00
Wednesday 8:00 – 10:00am 4:00 – 6:00pm

Kleiderkammer Zwickau
Spiegelstraße 16 | 08056 Zwickau

Telefon 0375 296160 (bitte auf den AB sprechen,
wir melden uns bei Ihnen) oder
kleiderkammer@luthergemeindezwickau.de

GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2025



6. bis 9. Juni 2025 in Schilbach

ANMELDUNG AB APRIL



unser missions projekt

Jana und Markus Müller mit Malea und Nele,
Baptist Community Church, Sambia



Team Lusaka

*Liebe Luthergemeinde,
wir hoffen, ihr seid gut in
das neue Jahr gestartet.*

Dank eurer Unterstützung haben wir im neuen Jahr begonnen, vermehrt auf unserer Baustelle Gottesdienste zu feiern. Mit eurem Weihnachtsgeschenk haben wir jetzt die richtige Technik, um der Hitze und der Enge des alten Raumes zu entfliehen. Danke für eure Großzügigkeit! Wir profitieren Woche für Woche davon. Ihr seid ein Segen.

Eine große Hilfe sind uns unsere Freiwilligen, die von Januar bis April im Zuge eines Kurzzeit-Programms der Liebenzeller Mission bei uns sind. Jeweils vier junge Frauen und Männer unterstützen

uns gemeinsam mit ihrem Leitungs-Ehepaar in unserer Bibliothek, in unseren Angeboten für die Kinder und Jugendlichen, aber auch in der praktischen Vorbereitung für den Gottesdienst im Freien. Sie helfen uns, Stühle zu tragen und zu stellen, Technik aufzubauen und zu bedienen. Darüber hinaus sind sie bei verschiedenen Projekten hier in Lusaka dabei und unterstützen ein befreundetes Waisenhaus, ein Straßenkinder-Projekt und auch Schulen, die nicht ausreichend Lehrer und Materialien haben.

Als Baptist Community Church beschäftigt uns aktuell konkret, wie wir unseren Besuchern helfen können, Jesus besser

Gottesdienst auf der Baustelle



kennen zu lernen. Wie können wir unterstützen, fördern und auch in gesundem Maße fordern, dass Menschen ganz auf Jesus setzen und lernen ihm zu vertrauen? Wie können wir helfen, Jesus und seine Versprechen, seine Zusagen ernst zu nehmen und das im Alltag zu leben? Diese Frage der Jüngerschaft treibt uns gerade um. Betest du mit, um die Weisheit, die richtigen Schritte zu gehen? Betest du mit für das richtige „Programm“, das uns dabei hilft? Betest du mit,

dass Einzelne bereit sind sich weiter von Jesus prägen zu lassen? Das wäre eine große Hilfe für uns!

Wir sind gespannt, was Gott für uns in diesem Jahr vorbereitet hat und was noch kommen wird.

Wir sind dankbar, dass unser Praktikanten-Programm bekannter wird, so dass wir zum ersten Mal dieses Jahr eine Anfrage Monate im Voraus hatten, ob jemand sein Praktikum bei uns machen darf.

Wir sind sehr dankbar, dass wir vor Ort in ein

tolles Team eingebunden sind und nicht nur „wir Müllers“, sondern auch unsere Sozialarbeiterin Lena Schilling und unser sambischer Pastor Godfrey Mambwe dabei sind. Wir haben ein gutes Miteinander, beten aber auch immer wieder um Einheit und Verständnis füreinander. Ein weiteres Gebetsanliegen von uns an euch sind auch unsere Gemeindeleiter Barron und Shantanga, denen wir dieses Jahr mehr Verantwortung übergeben möchten.

Alles in allem sind wir gespannt, was dieses Jahr so bringt – vor allem aber sehr dankbar, dass ihr hinter uns steht und mit uns geht.



@jana_markus_mueller_



Liebzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Gebetsanliegen

Wir sind dankbar

- > dafür, dass wir in der Advents- und Weihnachtszeit Menschen einladen und mit ihnen ins Gespräch kommen konnten,
- > für einen gesegneten und lebendigen Taufgottesdienst,
- > für gute und friedliche Gespräche zum Thema Struktur, bei denen Gott gegenwärtig war,
- > dafür, dass Gott konstant an unserer Seite ist und wir hoffnungsvoll in das neue Jahr gehen können.

Wir bitten darum,

- > dass Gott uns durch die Strukturgespräche führt; uns mit Mut, Besonnenheit und Weisheit beschenkt und dass sein Wille geschehe,
- > dass Gott die Luthergemeinde segnet und vor Anfechtungen schützt,
- > dass Gott uns zeigt, was in diesem Jahr sein Plan mit unserer Gemeinde ist, was unsere Aufgaben sind und was wir aus dem Blick verloren haben,
- > dass wir zur Ruhe kommen können, um Gott zuzuhören und unsere Beziehung zu ihm zu festigen.

Janne Hähnel, stellv. Vorsitzende der Kirchgemeindevertretung



Manche Schokoladenhersteller sind ganz schön clever. Zur letzten Adventszeit hatte ich einen schönen Kalender bekommen: Jeden Tag ein Stück Schokolade. Prima!

Doch dabei ist mir etwas aufgefallen. Irgendwie kamen mir die Schokostücke bekannt vor: Ah, ja, man hätte sie auch für Ostereier halten können. So kann der Hersteller sie auch zu Ostern verkaufen mit anderer Verpackung.

Wer sich erinnern kann: Es gab auch mal Osterhasen mit Weihnachtsmütze...

Es kommt eben auf die Verpackung an. Sagen Sie jetzt nicht, manchmal ist die Verpackung mehr wert als der Inhalt. Verpackung macht die Sache spannend. Man kann nicht hindurchsehen, höchstens mal fühlen. Bei Kindern geht das ruckzuck: ratsch, ist das Papier weg. Erwachsene sind meist vorsichtiger. Bei Kindern merkt man, ob sie sich wirklich freuen, Erwachsene tun manchmal nur so.

In der Bibel finden wir auch eine Art Verpackung. Da erzählt Jesus Gleichnisse. Die un-

mittelbaren Zuhörer wussten gleich, was Jesus meinte und waren mehr oder weniger betroffen. Wir heute tun uns damit schwer. Doch wenn wir uns die Mühe machen, sie auszupacken, werden wir belohnt. Da kann einem ein Licht aufgehen. Ach, so ist das gemeint!

Da ist zum Beispiel ein Hirte mit einer Herde, ein Schaf ging verloren, es ist ihm davongerannt und findet nicht mehr zurück. Er macht sich auf den Weg, es zu suchen. Es ist ihm nicht egal. Und wenn er es findet, bringt er es zurück und es ist große Freude!

Menschen laufen von Jesus und der Kirche weg. Doch er sucht diejenigen,

die fern sind, fern von Gemeinde und ihm. Vielleicht lassen wir uns von ihm gebrauchen und suchen mit. Kennen wir jemanden, der weg ist und darauf wartet gefunden zu werden?

Lasst uns Leute einladen, zum Gottesdienst, zu Jesus, zum Glauben.

Oder vielleicht sind wir selbst weggelaufen und brauchen jemanden der uns zurückbringt?



EVELIN WAGNER

Foto von milan degraeve auf Unsplash

KLEINER MUT-MACHER

Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Frank Krämer Gemeindeferent

Tel. +49 1522 5339851 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Lukas Schöps Koordinator für kirchliche Flüchtlingsarbeit und Migration

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Julia Schaefer Kinder- und Jugendarbeit

Tel. +49 375 296160 | julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Julia Markstein Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“

Tel. +49 375 296160 | julia.markstein@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Frank Krämer, Evelin Wagner, Jens Buschbeck,
Kathrin Körnich (Satz und Layout), Jenny Cramer (Lektorat)

